Geschichtsreise an die Nordseeküste

Reise-Fakten:

- **Reisedauer:** 4 Tage
- **Reisepreis:** 725,00 EUR
- **Einzelzimmerzuschlag:** 130,-EUR
- **Unterkunft:** Hotel (DZ, DU/WC)
- **Verpflegung:** Frühstück & Lunch
- **An- und Abreise:** Veranstalterbüro Ebersbach
- **Reise-Signat.:** DN -2025
- **Teilnehmer:** 7 bis 16
- **Termin**: 25.09. – 28.09.2025

Leistungen:

- ✓ An-/ Rückreise ab/an Veranstaltersbüro sowie alle Transfers im Kleinbus lt. Programm, Zustieg entlang der Reiseroute
- ✓ 3 Übernachtungen im Hotel (DZ, DU/WC)
- ✓ Verpflegung lt. Programm 3x Frühstück, 3x Lunch
- ✓ Fährüberfahrt Helgoland

Besichtigungen: ua. Marinemuseum Wilhelmshaven, U-Boot Bunkerwerft Valentin, U-Boot Museum Cuxhaven; U- Boot „Wilhelm Bauer“, Seefestung Fort Kugelbake Cuxhaven, einstige Hochseefestung Helgoland
Anforderungen: Reise mit mehreren Führungen, Erkundungen, Museumsbesuchen, Untertagebesichtigungen bis jeweils 1 Std.

Sie haben noch spezielle Fragen zur Reise?

Ich bin Frank Sauermann vom Wild Ost – Team. Sie erreichen mich oder meine Kollegen telefonisch unter +49 3586 310436 oder per Mail info@wildost.de.

Kontaktieren sie uns persönlich und wir helfen Ihnen sehr gern weiter.

Unterwegs auf den Spuren der deutschen Kriegsmarine

Diese Geschichtsreise führt Sie an die deutsche Nordseeküste, an der sich während des I. und II. Weltkrieges mehrere Standorte der deutschen Kriegsmarine befanden. In Bremen besuchen Sie den U-Boot-Bunker Valentin, der als Einziger in Deutschland erhalten blieb.
Er wurde 1943 - 1945 gebaut und ist der zweitgrößte Bunker in Europa. In Bremen sollten in der verbunkerten Werft ab 1945 die neuen U-Boote des Typs XXI gebaut werden. Das „U2540 - Wilhelm Bauer“ ist das einzige erhalten gebliebene Boot dieser Art. Es liegt in Bremerhaven und kann besichtigt werden. In Cuxhaven werden Sie das interessante Deutsche U-Bootmuseum und die einstige Seefestung Fort Kugelbake besuchen. Gutes Wetter vorausgesetzt, wird Sie ein Katamaran am zweiten Tag zur Insel Helgoland bringen. Bei einem Besuch im Museum sowie in einem Teil der erhalten gebliebenen unterirdischen Bunkeranlagen werden Sie viel Wissenswertes zur Militärgeschichte Helgolands erfahren. Während des I. und II. Weltkrieges befanden sich hier mehrere Artillerie-Batterien zur Verteidigung der Deutschen Bucht. Bevor britische Truppen im April 1947 versuchten die Insel zu sprengen, wurde Helgoland als Kriegs- und U-Boothafen genutzt. In Wilhelmshaven erkunden sie das Bunkermuseum in einem ehemaligen Luftschutzturm und gehen über den großen Ehrenfriedhof. Sie besuchen das Marinemuseum mit Deutschlands größtem Museumskriegsschiff dem Lenkwaffenzerstörer MÖLDERS. Es erwartet Sie eine interessante Reise in die Geschichte der deutschen Kriegsmarine.

1.Tag: Fahrt nach Wilhelmshaven

Fahrt ab Veranstalterbüro nach Wilhelmshaven. Hier besuchen Sie neben dem Marinemuseum auch den Ehrenfriedhof für gefallene Marinesoldaten der Seeschlachten des I. Weltkrieges, sowie Opfer des II. Weltkrieges und das Bunkermuseum, welches sich in einem erhaltenen Luftschutzturm befindet.

(Fahrzeit ca. 7 Std., Hotel, -/-/-).

2. Tag: Bremerhaven: Seefestung Fort Kugelbake, U-Boot „Wilhelm Bauer“,

Fahrt zum Museum „Alter Flakleitstand“ und Führung durch die Ausstellung. Hier wird anhand vieler Exponate und Dokumente die deutsche Militärgeschichte sowie die Entwicklung der Flak und des Bombenkrieges, speziell von 1939-1945 dokumentiert. Danach geht es mit der Fähre nach Bremerhaven. Dort werden Sie zu einer geführten Besichtigung der einstigen Seefestung Fort Kugelbake erwartet. Kurz vor Beginn des I. Weltkrieges verfügte das Fort über 10 Kanonen (28-cm) sowie über den zu dieser Zeit stärksten Seescheinwerfer der Welt. Im Anschluss Besichtigung des U-Boots „U2540 - Wilhelm Bauer“.

(Fahrzeit ca. 2,5 Std. Fährüberfahrt ca. 15 Min. Hotel, F/L/-).

3. Tag: U-Boot Museum Cuxhaven; Insel Helgoland

Am zeitigen Vormittag besuchen Sie im Rahmen einer Führung das U-Bootmuseum Cuxhaven.
Danach Überfahrt zur Insel Helgoland, die bereits im I. Weltkrieg stark befestigt war. Während des II. Weltkrieges entstand eine, zu dieser Zeit moderne Hochseefestung. Mehrere schwere Seeziel- und Flak-Batterien sollten die Deutsche Bucht vor alliierten Angriffen schützen. Neben Geschütz-Batterien baute man unterirdische Versorgungs- und Luftschutzanlagen sowie für die U-Boot Flotte den Bunker Nordsee III. Zudem wurde Helgoland als Flug- und Kriegshafen genutzt.

(Fahrzeit ca. 1 Std., Fährüberfahrten ca. 3 Std.Hotel, F/L/-).

4. Tag:

Auf der Rückfahrt ist die Besichtigung der U-Boot-Bunkerwerft Valentin geplant. In dem Bauwerk (420 m lang, 97 m breit, bis 22 m hoch) befindet sich heute ein Dokumentationszentrum. Einen weiteren Halt machen Sie an Bremens zweiter geplanter U-Boot-Werft. Für den Bunker Hornisse begannen ab 1944 die Umbauarbeiten an einem Trockendock der Weser AG.

(Fahrzeit ca. 8 Std., F/-/-).